

**Für die Hand der empfehlenden Person –
bitte unbedingt beachten!**

Hinweise zur Empfehlung 2009

Im Januar jeden Jahres werden alle Schulen, die zur Allgemeinen Hochschulreife führen, gebeten, begabte Schülerinnen oder Schüler zur Teilnahme zu empfehlen. Die Empfehlungen bitte **bis zum 11. Februar 2009** – bei Empfehlungen aus dem Ausland bitte bis zum 25. Februar 2009 – an die Geschäftsstelle der Deutschen SchülerAkademie senden.

Teilnahmevoraussetzungen

Zugang zu den Akademien haben Schülerinnen und Schüler, die eine weit überdurchschnittliche intellektuelle Befähigung sowie eine ausgeprägte Leistungsmotivation und Anstrengungsbereitschaft bereits gezeigt und unter Beweis gestellt haben. Die besondere Befähigung und Motivation muss nachgewiesen werden.

Als Nachweis der besonderen Leistungsfähigkeit werden u.a. die Empfehlung einer Schule bzw. eines Lehrers oder die erfolgreiche Teilnahme (Preis) an bestimmten Schülerwettbewerben anerkannt.

Klassenstufe und Alter

Zur Bewerbung berechtigt sind Schülerinnen und Schüler, die zum Zeitpunkt der Bewerbung eine der beiden Jahrgangsstufen vor dem Abschlussjahrgang einer Schule, die zur allgemeinen Hochschulreife führt, besuchen, d.h.

- 11. und 12. Jahrgangsstufe an Schulen, die mit der 13. Jahrgangsstufe enden;
- 10. und 11. Jahrgangsstufe an Schulen, die mit der 12. Jahrgangsstufe enden, und die am 1. Juli 2009 noch nicht älter als 20 Jahre alt sind.

Schülerinnen und Schüler von Weiterbildungs-Kollegs können sich ebenfalls bewerben, sofern sie am 1. Juli 2009 nicht älter als 24 Jahre sind und noch mindestens ein Jahr zur Schule gehen.

Jede Schülerin und jeder Schüler kann grundsätzlich nur einmal am Programm der Deutschen SchülerAkademie teilnehmen.

... 2

Empfehlungen

Begabungsprofil

Das Programm richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit einer weit überdurchschnittlichen und breiten intellektuellen Befähigung sowie weitreichenden Interessen verbunden mit einer schnellen Auffassungsgabe. Erforderlich sind auch eine hohe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie Motivation. Die Konzeption der Kurse ist sehr breit angelegt; es wird weniger Faktenwissen vermittelt als systematisches, strukturelles Denken gefördert, fachspezifische Methoden werden trainiert und es wird in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Isoliertes Spezialinteresse an nur einem Fachgebiet reicht nicht aus.

Die Empfehlung gilt als Nachweis der grundsätzlichen Eignung für das Akademieprogramm. Da sich die Schülerinnen und Schüler für jeden Kurs bewerben können, sollte die Empfehlung nicht im Hinblick auf einen bestimmten Kurs oder auf eine bestimmte Akademie ausgesprochen werden.

Es sollten für die Empfehlung vor allem auch solche Jugendlichen ins Auge gefasst werden, die vielleicht keine hervorragenden Schulleistungen erbringen, aber offensichtlich über ein breites und hohes intellektuelles Denkvermögen verfügen. Auch ist solchen Jugendlichen der Vorzug zu geben, die sich ihre sehr guten Leistungen nicht hart erarbeiten müssen oder die sich zusätzlich außerhalb der Schule vielfältig engagieren.

Es hat sich als sehr hilfreich erwiesen, die Empfehlung mit den betreffenden Jugendlichen abzusprechen.

Zahl der Empfehlungen

Pro Schule können eine bis max. zwei Empfehlungen an die Deutsche SchülerAkademie gesandt werden. Werden mehr als ein Schüler/eine Schülerin empfohlen, werden diese gleichrangig behandelt.

Die Zahl der Empfehlungen erhöht nicht die Teilnahmechance der Schülerinnen und Schüler, da grundsätzlich je Schule max. ein Schüler bzw. eine Schülerin eine Zusage erhalten kann. Selbstempfehlungen durch Schülerinnen und Schüler werden in der Regel auf das Kontingent der Schule angerechnet. Beim Auswahlverfahren werden bei gleicher Kurswahl der Bewerber die Schulempfehlungen vorrangig berücksichtigt.

Da sich erfahrungsgemäß weit mehr Jugendliche für die Kurse bewerben, als Plätze vorhanden sind, muss damit gerechnet werden, dass nicht jede Empfehlung berücksichtigt werden kann. Im Jahre 2008 lag die Aufnahmequote bei 68 Prozent.

Schüler, die im Vorjahr empfohlen wurden und eine Absage erhalten haben und die 2009 noch teilnahmeberechtigt sind, müssen erneut von der Schule empfohlen werden. Dabei erhöht sich das Kontingent der Schule nicht.

Freistellung vom Unterricht

Die Sommerferien liegen in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich, so dass im Einzelfall die Akademie vielleicht nur teilweise in die Ferienzeit fällt. Überschneidungen der Akademie mit der Schulzeit oder mit einem evtl. geplanten Urlaub sollten bei der Empfehlung unberücksichtigt bleiben, dies hat der Teilnehmer bei seiner Bewerbung selbst zu beachten.

Sollte die Bewerberin/der Bewerber einen Platz in einer Akademie erhalten, die zum Teil oder ganz während der Schulzeit stattfindet, bitten wir schon jetzt um eine entsprechende Freistellung. Die Deutsche SchülerAkademie ist eine von der Kultusministerkonferenz anerkannte Fördermaßnahme und wird von allen Kultusministerien unterstützt.

Bonn-Bad Godesberg, 2009-02-05

L:\DSA2009\Vordrucke\DSA-Hinweise_2009.doc